Bürgermeister

KDGT
Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH

E N T W U R F

Beteiligungsbericht 2014

gemäß § 23 ThürKGG
in Verbindung mit § 75 a ThürKO

über die unmittelbare Beteiligung am

Kommunalen Energiezweckverband Thüringen,

(KET)

sowie

über die mittelbare Beteiligung an der

Thüringer Energie AG (TEAG)

und der

Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft

Thüringen AG (KEBT AG)

im Jahr 2013

erstellt durch die

Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT)

Inhaltsübersicht:

Vorwort 2

unmittelbare Beteiligung am KET

Gegenstand des Zweckverbandes KET 3
Mitglieder des KET 3
Organe des Zweckverbandes im Geschäftsjahr 2013 3
Gewinnverwendung 4
Anzahl der Arbeitnehmer 4
Grundzüge des Geschäftsverlaufes 4
Erfüllung des öffentlichen Zwecks 5
Beteiligungen des KET 5
Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KET 6

mittelbare Beteiligung an der Thüringer Energie AG (TEAG)

Gegenstand des Unternehmens TEAG 7
Aktionäre der TEAG 7
Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 7
Gewinnverwendung 9
Anzahl der Arbeitnehmer 9
Grundzüge des Geschäftsverlaufes 9
Erfüllung des öffentlichen Zwecks 12
Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TEAG 13
Beteiligungen der TEAG 14

mittelbare Beteiligung an der KEBT AG

Gegenstand des Unternehmens KEBT AG 15
Aktionäre der KEBT AG 15
Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012/2013 15
Gewinnverwendung 16
Anzahl der Arbeitnehmer 16
Grundzüge des Geschäftsverlaufes 16
Erfüllung des öffentlichen Zwecks 17
Beteiligungen der KEBT AG 17
Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KEBT AG 17

Vorwort:

Der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) wurde am 20. November 2012 durch die Veröffentlichung der Satzung im Thüringer Staatsanzeiger gegründet.

Die grundlegende Aufgabe und somit Gründungszweck des Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) ist der Erwerb von Anteilen an der Thüringer Energie AG.

Seit dem 15. Februar 2013 sind rund 390 Mitgliedskommunen (durch Gemeindezusammenschlüsse nunmehr 382 Mitgliedskommunen), durch die Veröffentlichung der ersten Satzungsänderung im Thüringer Staatsanzeiger (25. Dezember 2012) und der Zustimmung der Hauptversammlung der KEBT AG (15. Februar 2013) stimmberechtigte Mitglieder des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET). Aktuell haben insgesamt 437 Thüringer Kommunen den Beitritt in den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) beschlossen. Diese Kommunen vertreten rd. 63 % des Grundkapitals der Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG (KEBT AG).

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes für das Jahr 2014 und die Nachtragshaushaltssatzung 2013 wurde im Thüringer Staatsanzeiger am 20. Januar 2014 veröffentlicht.

Der Kommunale Energiezweckverband Thüringen wird durch den Verbandsvorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch seinen ersten oder zweiten Stellvertreter, nach außen vertreten.

Der Zweckverband unterhält eine Geschäftsstelle.

Die Verbandsversammlung bestellt aus ihrer Mitte die Mitglieder des Verbandsausschusses. Die Mitglieder des Verbandsausschusses sind, der Verbandsvorsitzende, seine beiden Stellvertreter und neun weitere Mitglieder. Aktuell sind acht weitere Mitglieder von der Verbandsversammlung in den Verbandsausschuss bestellt.

Die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT) hat es im Auftrag des KET für das Jahr 2013 übernommen, für die Kommunen mit Mitgliedsrechten am KET einen Beteiligungsbericht für die Mitgliedschaft im KET zu erstellen. Die im Beteiligungsbericht aufgeführten Daten sind dem Jahresabschluss des KET für das Geschäftsjahr 2013 entnommen. Die KDGT hat es des Weiteren übernommen, auch für die mittelbare Beteiligung an der Thüringer Energie AG einen Beteiligungsbericht zu erstellen. Die hierzu aufgeführten Daten wurden dem Jahresabschluss der Thüringer Energie AG für das Geschäftsjahr 2013 entnommen.

Unmittelbare Beteiligung am KET

Gegenstand des Zweckverbandes KET:

Die grundlegende Aufgabe und somit Gründungszweck des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET) ist der Erwerb von Anteilen an der Thüringer Energie AG.

Mitglieder des KET:

Der KET hielt zum 31. Dezember 2013 1.128.348 KEBT-Aktien verteilt auf 382 Aktionäre. Dies entspricht 52,9 % der KEBT-Aktien. Diese Aktionäre sind im Staatsanzeiger (SD-Nr.: 3/2012) veröffentlicht worden. Das Eigenkapital des KET betrug zum 31. Dezember 2013 231.945.111,02 Euro.

Die Stadt Ellrich hat im Jahr 2013 unmittelbar einen Anteil von 0,4812 % (11.773 KET-Mitgliedsrechte) am KET gehalten. Zum 31. Dezember 2013 hatte ein Mitgliedsrecht des KET einen Anteil am Eigenkapital von rund 205,56 Euro.

Organe des Zweckverbandes im Geschäftsjahr 2013:

Der **Verbandsausschuss** des KET, der 2013 aus elf Mitgliedern bestand, setzte sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt zusammen:

Herr Frank Rostek, Verbandsvorsitzender
Bürgermeister, Bleicherode

Herr Horst Brandt, 1. stellv. Verbandsvorsitzender
Bürgermeister, Langewiesen,

Herr Steffen Harzer, 2. stellv. Verbandsvorsitzender
Bürgermeister, Hildburghausen

Herr Christian Endter, Mitglied
Bürgermeister, Steinbach-Hallenberg

Herr Klaus Möller, Mitglied
Bürgermeister, Gemeinde Meuselbach-Schwarzmühle

Herr Uwe Möller, Mitglied
Bürgermeister, Amt Wachsenburg

Herr Thomas Weigelt, Mitglied
Bürgermeister, Stadt Bad Lobenstein

Herr Stefan Wolf, Mitglied
Oberbürgermeister, Stadt Weimar

Herr Johannes Hertwig, Mitglied
Bürgermeister, Bad Sulza

Herr Marco Seidel, Mitglied
Bürgermeister, Stadt Tanna

Herr Jörg Klupak, Mitglied
Bürgermeister, Bad Tennstedt

N. N.

Die Gesamtvergütung aller Mitglieder des Verbandsausschusses im Geschäftsjahr 2013 betrug 7.800 €.

Gewinnverwendung:

Die Verbandsversammlung des KET hat am 11. Oktober 2013 beschlossen, dass die durch die KEBT AG erhaltene Gewinnausschüttung in Höhe von 3.101.890 € (2,75 € je Anteil im Zweckverband) am 12. Dezember 2013 an die Mitglieder des Kommunalen Energiezweckverbandes ausgezahlt wird. Die restlichen 1,50 € je Anteil sollen verzinst mit 5 % Anfang 2014 ausgezahlt werden. Die Auszahlung dieser 1,50 € je Anteil erfolgte am 04. Februar 2014.

Anzahl der Arbeitnehmer:

Der KET hat im Geschäftsjahr 2013 keine Arbeitnehmer beschäftigt. Die Aufgabenerfüllung wurde aufgrund eines Dienstleistungsvertrages ab dem 01. Juli 2013 durch die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen (KDGT) übernommen. Die KDGT ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht des KET für das Geschäftsjahr 2013):

Im Rahmen der fünften Verbandsversammlung am 11. Oktober 2013 haben die Mitglieder der Verbandsversammlung die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2014 beschlossen.

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres weist ein positives Eigenkapital in Höhe von 230.255.602 Euro aus.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2013 weist ein Umlaufvermögen in Höhe von 1.033.694 Euro auf. Dieses Umlaufvermögen ist belastet mit Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt 924.533.567 Euro. Demgegenüber stehen allerdings Finanzanlagen in Höhe von 1.153.755.475 Euro.

In der Ergebnisrechnung wurde ein Jahresüberschuss von 27.786.527 Euro ausgewiesen, der um 82.527 Euro über dem im Ergebnishaushalt geplanten Jahresüberschuss liegt. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Planansatz resultiert hauptsächlich aus verminderten Sach- und Dienstleistungsaufwendungen, die bei der Planung vorsichtig, d. h. höher, eingeschätzt wurden.

In der Finanzrechnung beträgt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen 25.472.674 Euro. Der Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 921.039.123 Euro konnte durch die Aufnahme von Investitionskredite ausgeglichen werden. Somit ergibt sich ein Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 921.039.123 Euro.

Im Haushaltsjahr 2013 fanden erstmal Zugänge in den Finanzanlagen von insgesamt 1.153.755.475 Euro statt.

Die Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie der ähnlichen Verbindlichkeiten stellt sich im Haushaltsjahr wie folgt dar:

	Haushaltsjahr TEURO	Haushaltsvorjahr TEURO
Stand 01.01	0	0
Kreditaufnahme	946.512	0
Planmäßige Tilgung	24.456	0
Außerplanmäßige Tilgung	0	0
Stand 31.12	922.056	0

Das eigene liquide Vermögen des Zweckverbandes wurde im Inland angelegt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht genutzt.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes:

Um einen Erwerb der Aktienmehrheit an der Thüringer Energie AG (TEAG) und dadurch eine Kommunalisierung der TEAG erreichen zu können, wurde der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) mit Veröffentlichung seiner Verbandssatzung zum 20. November 2012 gegründet. Der Anteilskauf von der E.ON Energie AG ermöglicht die langfristige Verankerung der Thüringer Energie AG in Thüringen. Der Erwerb trägt unter anderem zur Sicherung des kommunalen Vermögens bei und verschafft der Thüringer Energie AG eine Unabhängigkeit von den Interessen des E.ON-Konzerns. Weiterhin werden Arbeits- und Ausbildungsplätze in Thüringen gesichert sowie eine aktive Mitgestaltung der Energiewende in Thüringen durch den Ausbau der ökologischen Stromerzeugung ermöglicht.

Aufgabe des Zweckverbandes ist unter anderem die kommunale Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme, soweit es die Beteiligung an der KEBT AG und der Thüringer Energie AG betrifft. Die Aufgabe umfasst neben dem Besitz auch den Erwerb von Beteiligungen sowie die entsprechende Ausübung der mit den Beteiligungen verbundenen Rechte.

Zudem fördert der Zweckverband die regenerative Energieerzeugung. Der Zweckverband kann sowohl eigene Anlagen betreiben als auch seine Aufgabe mittelbar durch den Erwerb und das Halten bzw. die Finanzierung von Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen, die als Regionalversorger in Thüringen seinen satzungsmäßigen Zwecken dienen, erfüllen. Hierin eingeschlossen ist auch eine Beteiligung des Zweckverbandes an überörtlich tätigen Energieversorgungsunternehmen.

Im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung kann sich der Zweckverband unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorschriften Dritter bedienen und alle notwendig werdenden oder in einem unmittelbaren Zusammenhang stehenden Handlungen und Rechtsgeschäfte vornehmen.

Jedes Verbandsmitglied überträgt dem Zweckverband seine Anteile an der KEBT AG.

Beteiligungen des KET:

Thüringer Energie AG, Erfurt
Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft (KEBT AG), Erfurt

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KET:

Auszug aus der **Bilanz** des Prüfberichtes zum Jahresabschluss zum 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 des Geschäftsjahres 2013:

Angaben in T€	2013	2012
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		
Finanzanlagen		
Beteiligungen	1.153.755,5	0
	1.153.755,5	**0**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	16,9	0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben,		
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.016,8	0
	1.033,7	**0**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0,0**
Bilanzsumme Aktiva	**1.154.789,2**	**0**
Passiva		
Eigenkapital		
Kapitalrücklage	207.243,7	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	24.701,4	0
	231.945,1	**0**
Sonstige Rückstellungen	**1,1**	**0**
Verbindlichkeiten	**922.843,0**	**0**
Bilanzsumme Passiva	**1.154.789,2**	**0**

Auszug aus der **Ergebnisrechnung** zum Jahresabschluss zum 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 des Haushaltsjahres 2013:

Angaben in T€	2013	2012
laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0	0
laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	10.225,9	0
laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-10.225,9	0
Finanzergebnis	38.012,4	0
ordentliches Ergebnis	27.786,5	0
außerordentliches Ergebnis	0	**0**
Jahresergebnis	**27.786,5**	0
Ausschüttung der Dividende aus eingelegten Aktien an Kommunen	3.085,1	0
Jahresergebnis nach Ausschüttung	**24.701,4**	**0**

Mittelbare Beteiligung an der Thüringer Energie AG

Gegenstand des Unternehmens Thüringer Energie AG:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität und anderen Energiearten, insbesondere deren Erzeugung, Bezug, Verteilung und Abgabe, die Versorgung mit Wasser, die Entsorgung, die Erbringung damit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen sowie die Errichtung und der Betrieb hierzu geeigneter Werke und Anlagen.

Gegenstand ist auch der Handel mit Energie jeder Art sowie mit Geräten und Anlagen zur Nutzung der Energie sowie der Erwerb von und die Beteiligung an gleichen, verwandten oder damit zusammenhängenden Unternehmen.

Aktionäre der Thüringer Energie AG:

Die Aktionäre der Thüringer Energie AG zum 31. Dezember 2013 ergeben sich aus nachstehender Übersicht:

	31. Dezember 2013	
Aktionäre	Stück	%
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET)	1.364.676	46,12316
KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG	1.066.083	36,03135
Thüga AG, München	449.471	15,19117
Gesellschaft der kommunalen Strom-Aktionäre in Thüringen mbH (GkSA), Erfurt	76.318	2,58939
Gemeinde Milda	1.702	0,05753
Gemeinde Großheringen	514	0,01737
Energieversorgung Rudolstadt GmbH	1	0,00003
Gesamt	**2.958.765**	**100,000**

Die Stadt Ellrich hatte zum 31. Dezember 2013 einen mittelbaren Anteil von 0,4812 % (14.238 TEAG-Aktien). Die TEAG-Aktien haben zum 31. Dezember 2013 einen Anteil am Grundkapital von 33,80 Euro (Vorjahr 33,80 €) je Aktie.

Organe der Gesellschaft im Jahr 2013:

Dem **Aufsichtsrat** der Thüringer Energie AG gehörten im Jahr 2013 an:

Ewald Woste Vorsitzender des Vorstandes der Thüga AG, München *Vorsitzender und Mitglied ab 24. Juni 2013*	Michael Brychcy Bürgermeister der Stadt Waltershausen und Präsident des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e. V., Erfurt *Mitglied, Stellvertretender Vorsitzender bis 17. April 2013, Vorsitzender vom 17. April 2013 bis 24. Juni 2013*
Dr. Thomas König Mitglied der Geschäftsführung E.ON Deutschland, Essen, *Vorsitzender bis 17. April 2013*	Horst Brandt Bürgermeister der Stadt Langewiesen und Aufsichtsratsvorsitzender der KEBT AG, Erfurt *Stellvertretender Vorsitzender ab 17. April 2013 vorher Mitglied*

Steffen Witiska Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats und Vorsitzender des Betriebsrats Mitte der Thüringer Energie AG und der TEN Thüringer Energienetze GmbH, Erfurt *stellvertretender Vorsitzender*	Dr. Jan Dörrwächter Leiter Executive HR Management/ Board Affairs, E.ON SE, Düsseldorf *Mitglied bis 17. April 2013*
Ariane Göring Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates und Vorsitzende des Betriebsrates der Hauptverwaltung, Erfurt *Mitglied*	Steffen Harzer Bürgermeister der Stadt Hildburghausen, Hildburghausen *Mitglied ab 24. Juni 2013*
Dr. Karl Kauermann Vorsitzender des Vorstands der K.M.T. Immobilien AG, Berlin *Mitglied ab 16. Juli 2013*	Wolfgang Kleindienst im Ruhestand befindlicher ehemaliger Vorsitzender des Betriebsrates Ost der Thüringer Energie AG und der TEN Thüringer Energienetze GmbH, Jena *Mitglied*
Jost Kleinschmidt Vorsitzender des Betriebsrates Nord, Bleicherode *Mitglied ab 15. Oktober 2013*	Werner Hecker Im Ruhestand befindlicher ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der E.ON IS GmbH, Regensburg *Mitglied bis 17. April 2013*
Bernd Romeike Diplom-Kaufmann und Steuerberater, Olching *Mitglied bis 13. Mai 2013*	Frank Rostek Bürgermeister Stadt Bleicherode, Bleicherode und Verbandsvorsitzender des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET), Weimar *Mitglied*
Dr. Herbert Rüben Ehemaliger Vorstand der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft - KEBT AG – *Mitglied ab 24. Juni 2013 bis 15. Dezember 2013*	Ralf Rusch Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen, Erfurt *Mitglied*
Rainer Weißenborn Im Ruhestand befindliches ehemaliges Mitglied des Betriebsrates der Hauptverwaltung der Thüringer Energie AG, Gotha *Mitglied*	Stefan Wolf Oberbürgermeister der Stadt Weimar, Weimar *Mitglied ab 24. Juni 2013*
Peter Zaiß Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, Erfurt *Mitglied ab 16. Juli 2013*	

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr an die Mitglieder des Aufsichtsrats gewährten Gesamtbezüge betragen 163 T€.

Dem **Vorstand** der Thüringer Energie AG gehörten im Jahr 2013 an:

Herr **Stefan G. Reindl,** Erfurt, Sprecher des Vorstandes ab 1. September 2013, vorher Mitglied
Vorstandsbereiche Vertrieb, Rechnungswesen und Controlling, Recht

Herr **Wolfgang Rampf,** Erfurt, Mitglied ab 1. April 2013
Vorstandsbereiche Personal/Organisation, Unternehmensbeteiligungen/Shared Service

Herr **Dr. Andreas Roß,** Erfurt, Mitglied ab 1. September 2013
Vorstandsbereiche Technik, Erzeugung, Arbeitssicherheit/Umweltschutz

Herr **Reimund Gotzel,** Erfurt, Vorsitzender und Mitglied bis 30. April 2013
Vorstandsbereiche Vertrieb und Beteiligungen

Herr **Dr. Hilmar Klepp,** Erfurt, Mitglied bis 30. April 2013
Vorstandsbereiche Technik und Erzeugung

Die Gesamtbezüge des Vorstandes im Geschäftsjahr 2013 belaufen sich auf rd. 1.444 T€.

Gewinnverwendung:

Die Hauptversammlung hat am 17. April 2014 beschlossen, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn 2013 in Höhe von 114.209.059,78 Euro eine Dividende in Höhe von 28,03 Euro pro Aktie (Vorjahr 28,03 Euro), das sind insgesamt 82.934.182,95 Euro, auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 31.274.876,83 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die Thüringer Energie AG beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2013 insgesamt 522 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit ist der Personalstand im Vergleich zum Vorjahr um sechs Mitarbeiter gesunken. Zum 31. Dezember 2013 betreute die TEAG 258 Auszubildende.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht der Thüringer Energie AG für das Geschäftsjahr 2013):

„Die Thüringer Energie AG ist der führende Energieversorger in Thüringen und für die zuverlässige und sichere Versorgung von Privat-, Gewerbe- und Industriekunden sowie öffentlichen Einrichtungen mit Strom, Erdgas und Wärme verantwortlich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die Aktionärsstruktur des seit 16. Juli 2013 als Thüringer Energie AG firmierenden Unternehmens grundlegend geändert. Im Rahmen der im Frühjahr 2012 avisierten Veräußerung ihrer Anteile an der Thüringer Energie AG hat die E.ON Energie AG am 28. Dezember 2012 einen entsprechenden Kaufvertrag mit dem Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) geschlossen. In diesem Zusammenhang wurden sämtliche von der E.ON Energie AG gehaltenen Aktien im Frühjahr 2013 an den KET und die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) veräußert.

Der schwache Jahresauftakt hat das deutsche Wirtschaftswachstum 2013 merklich gebremst. Wuchs die deutsche Wirtschaft im Jahr 2012 noch um 0,7 %, ist für das Jahr 2013 nicht mehr als ein Plus von 0,4 % zu erwarten. Im Freistaat Thüringen stieg das Bruttoinlandsprodukt in den ersten beiden Quartalen 2013 nach Berechnung des Statistischen Landesamtes um 1,1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Vergleich der Bundesländer welche Wachstumsraten von + 3,2 % in Berlin bis - 0,6 % im Saarland erreichten, konnte der Freistaat Thüringen damit nur einen Platz im hinteren Mittelfeld erreichen.

Im Rahmen der Neuvergabe von Konzessionen in den vergangenen Jahren konnte die TEAG über 90 % der ausgeschriebenen Konzessionen wiedererlangen. Die TEAG ist damit Eigentümerin des Elektrizitäts- und Erdgasverteilungsnetzes und Konzessionspartner für rund 780 Thüringer Gemeinden und Städte. Die neuen Stromkonzessionsverträge der TEAG laufen bis zum 31. März 2030. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnten nahezu alle Konzessionsvergabeverfahren im Bereich Strom zum Abschluss gebracht werden.

Als umweltbewusster Energieversorger leistet die TEAG seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Energieversorgung in Thüringen. Dies schließt neben der ökologischen auch die ökonomische und soziale Verantwortung gleichermaßen mit ein. Unser Ziel ist es, für unsere Kunden den größten Nutzen zu gewährleisten. Dies geschieht im Einklang mit den Anforderungen an eine umweltverträgliche Energieversorgung und den Bedürfnissen der Mitarbeiter.

Als Eigentümer des größten Stromnetzes in Thüringen liegt uns der Vogelschutz besonders am Herzen. In sensiblen Gebieten werden deshalb Stromleitungen entsprechende Schutzvorkehrungen getroffen. Dazu zählen Sichtmarkierungen an Leitungsseilen sowie

Berührungsschutz und Nisthilfen an Masten. Für die Nachrüstung von Mittelspannungsfreileitungen mit Vogelschutzeinrichtungen wurden im Geschäftsjahr 2013 ca. 0,8 Mio. € aufgewandt.

Im Vertriebsbereich bieten wir unseren Kunden schon seit geraumer Zeit Öko-Produkte an. Dies betrifft nicht nur den Bereich Strom, wo Kunden sich unter anderem für unser Produkt ThüringenStrom.ökopur für regenerativen Strom aus unseren Wasserkraftwerken in Falken und Spichra entscheiden können. Im Gasbereich bieten wir mit ThüringenGas.ökopur ein umweltfreundliches Ökogasprodukt an, das mindestens 10 % Biogas enthält.

Die von uns ins Leben gerufene KomSolar Stiftung, die Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern errichtet, konnte bereits am 12. September 2013 in Großengottern die 100. Anlage in Betrieb nehmen. Die Anlagen produzieren in Summe rund 1,5 kWh Sonnenstrom.

Durch einen bedarfsgerechten Ausbau unserer Stromnetze ermöglichen wir den weiteren Ausbau der regenerativen Stromerzeugungskapazitäten. Weitere Maßnahmen, wie die Umstellung des Mittelspannungsnetzes auf die einheitliche Spannung von 20 kV, erhöhen die Aufnahmekapazitäten für regenerativen Strom. Allein im Geschäftsjahr 2013 haben wir 18,4 Mio. € für den EEG-bedingten Netzausbau sowie die Integration dezentraler Erzeugungsanlagen investiert. Im Gasbereich ist ein Investitionsschwerpunkt die Errichtung von Biogaseinspeiseanlagen. Die Anlagen sorgen dafür, dass das produzierte Biogas, das vorort nicht ausschließlich verstromt, sondern zu Biomethan aufbereitet wird, in das lokale Erdgasnetz eingespeist werden kann. Es steht dann flächendeckend und jederzeit am Ort des Bedarfs für eine Verwendung in der Strom- und Wärmeerzeugung oder als Kraftstoff zur Verfügung. Insgesamt haben wir im Berichtszeitraum 2,7 Mio. € in die Errichtung von Biogaseinspeiseanlagen und -leitungen investiert.

Im Geschäftsjahr 2013 verringerte sich unser Stromabsatz im Segment Stromvertrieb im Vergleich zum Vorjahr um 940,4 GWh auf 5.402,3 GWh. Die Aufteilung in den einzelnen Kundensegmenten stellte sich wie folgt dar: Der Absatz an Haushalts- und Gewerbekunden ging leicht um 25,9 GWh auf 1.341,2 GWh zurück. Zu diesem Absatzrückgang trugen maßgeblich die Kundenverluste bei, die wir zu Beginn des Geschäftsjahres infolge der Preisanpassung zum 01. Januar 2013 verzeichneten. Ein Teil der Kundenabgänge konnte durch Zugänge im Zusammenhang mit der Insolvenz der FlexStrom-Gruppe kompensiert werden. Hier haben wir als im Netzgebiet zuständiger Grundversorger zunächst alle betroffenen Privatverbraucher im Netzgebiet der TEN ersatzversorgt. Zwischenzeitlich entschieden sich ca. 40 % der Kunden für eines unserer Produkte, etwa 10 % wurden in die Grundversorgung übernommen. An Geschäftskunden lieferten wir im Berichtszeitraum 1.684,6 GWh Strom und lagen damit 69,7 GWh unter dem Vorjahr. Hier beeinflussen insbesondere wettbewerbsbedingte Kundenverluste im Bereich der Industriekunden die Absatzentwicklung des Segments. Beim Stromabsatz an Vertriebspartner und übrige Stromkunden verzeichneten wir im Geschäftsjahr 2013 mit 2.376,5 GWh eine deutliche Abnahme um 844,8 GWh gegenüber dem Vorjahr. Dies war insbesondere dadurch begründet, dass wir an unsere Stadtwerke geringere Mengen als im Vorjahreszeitraum lieferten. Hier sind es im Wesentlichen drei Stadtwerke, die im Geschäftsjahr keine Mengen mehr von uns bezogen. Das Segment Vertriebspartner trug mit 44,0 % zum gesamten Stromabsatz bei. Hauptlieferant beim Strombezug war die Vattenfall Europe Sales GmbH, Berlin. Weitere Strommengen haben wir von anderen Händlern, Beteiligungsunternehmen sowie fremden Kraftwerken bezogen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 3.729,9 GWh Erdgas abgesetzt. Der Erdgasabsatz liegt damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (3.786,5 GWh). Die Aufteilung in die einzelnen Kundensegmente stellte sich wie folgt dar: Im Privatkundensegment stieg der Erdgasabsatz um 100,6 GWh auf 2.122,9 GWh. Hier wirkten sich insbesondere die kalten Temperaturen der Monate Februar und März aus, die deutlich unter denen des langjährigen Mittels lagen. Im Geschäftskunden- und Vertriebspartnerbereich verzeichneten wir einen Mengenrückgang in Höhe von insgesamt 157,2 GWh auf 1.607,0 GWh (einschließlich Erdgastankstellen).

Dies ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass sich zwei Großkunden für andere Anbieter entschieden haben. Im Berichtszeitraum wurden einschließlich der Speicherbewegungen 3.729,9 GWh (Vorjahr 3.786,5 GWh) Erdgas strukturiert beschafft.

Den größten Teil unseres Gesamtbedarfs haben wir über die E.ON Energy Sales GmbH, Essen, gedeckt. Der mit der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH in 2012 bis 2024 verlängerte Fernwärmeliefervertrag wurde in 2013 noch einmal nachverhandelt, um den drohenden Wegfall eines Fernwärmekunden, der die benötigte Wärme über eine Eigenversorgungsanlage realisieren wollte, abzuwenden. Im Berichtszeitraum betrug der Wärmeabsatz 568,5 GWh (im Vorjahr 520,1 GWh). Damit lag er witterungsbedingt um 9,3 Prozent über dem Vorjahr.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2013 Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Umfang von 84,9 Mio. € getätigt. Davon sind 11,9 Mio. € direkt in der TEAG durchgeführte Investitionen und Anlagendirektzugänge. 43,0 Mio. € sind als unfertige Leistungen sowie als Bauvorbereitungs- und Projektierungsleistungen bei der TEN ausgewiesen. Weitere 30,0 Mio. € wurden von TEN an die TEAG abgerechnet und sind als Erlöse bei der TEN erfasst. Der Zugang zu den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen bei der TEAG in Höhe von 75,5 Mio. € setzt sich aus den bei TEN in 2013 fertiggestellten und an der TEAG verrechneten Maßnahmen aus 2012 in Höhe von 34,1 Mio. €, den bei TEN in 2013 fertiggestellten und an der TEAG verrechneten Maßnahmen aus 2013 in Höhe von 30,0 Mio. € und den direkten Investitionen bei TEAG in Höhe von 11,9 Mio. € zusammen. Die direkten Investitionen betrafen Hard- und Software, welche im Wesentlichen im Rahmen des Carve out notwendig geworden waren. Weiterhin erhielt die TEAG einen Zuschlag nach KWGK für die Erweiterung der Wärmespeicheranlage HKW Bad Salzungen in Höhe von 0,5 Mio. €, welcher von den Anschaffungskosten abgesetzt wurde. Die Netzinvestitionen wurden weitgehend planmäßig durchgeführt.

In das Stromnetz flossen Investitionen in Höhe von 66,5 Mio. €, davon 11,3 Mio. € in das Hochspannungsnetz und 36,8 Mio. € in das Mittel- und Niederspannungsnetz.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von 10,6 Mio. € in gastechnische Anlagen durchgeführt. Davon entfielen 9,6 Mio. € auf Verteilungsanlagen und Hausanschlüsse und 1,0 Mio. € auf Messeinrichtungen, Netzleit- und Übertragungstechnik sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Bereich der Strom- und Wärmeerzeugung wurden im Geschäftsjahr 2013 Investitionen in Höhe von insgesamt 4,2 Mio. € getätigt.

Das wirksame Management von Chancen und Risiken ist ein bedeutender Faktor zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmenserfolgs. Ziel der TEAG ist daher, über die reine Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen hinaus, die Etablierung eines konsequenten Chancen- und Risikobewusstseins auf allen Ebenen des Unternehmens sowie der systematische Einbezug von Chancen- und Risikoaspekten bei der unternehmerischen Entscheidungsfindung.

Im Netzbereich erfolgt durch ein aktives Vertragsmanagement die Steuerung der bestehenden Risiken im Bereich der Konzessionsvergabe. Zum Geschäftsjahresende ist die Vergabe der Stromkonzessionen in Thüringen weitestgehend abgeschlossen.

Vertrieblichen Risiken aus Strompreisänderungen begegnen wir mit einer kundengruppenspezifischen Produktstruktur, einer absatzkongruent strukturierter Beschaffungsstrategie und einer marktorientierten Reaktion auf steigende Abgaben und Umlagen. Bei sinkenden Strompreisen führen infolge von Kundenverlusten notwendige Rückverkäufe an der EEX für bereits beschaffte Mengen zu Margenrückgängen. Gleichzeitig können wir aber durch die bestehende Grund- und Ersatzversorgungsfunktion unseren Bedarf nicht derart kurzfristig beschaffen, wie es Lieferanten ohne diese Aufgabe möglich ist.
Im Berichtszeitraum bestanden insgesamt weder bestandsgefährdende Risiken noch solche mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage unseres Unternehmens. Für das folgende Geschäftsjahr sind bestandsgefährdende Risiken ebenfalls nicht erkennbar.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes:

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Energie zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde oder Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Energieversorgung über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Der überwiegende Teil der Kommunen im Freistaat Thüringen hat sich dabei für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die Thüringer Energie AG, entschieden. Die Thüringer Energie AG sichert dabei für die Gemeinden und Städte die Energieversorgung, auch wenn durch die Liberalisierung des Energiemarktes die Versorgung der Gemeinden und Städte mit Energie auch von weiteren Unternehmen vorgenommen werden kann.

Die Beschaffung bzw. Erzeugung sowie die Verteilung von Energie ist auch wesentlicher Gegenstand der Thüringer Energie AG. Die Beteiligung an der Thüringer Energie AG sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung. Dabei steht die Beteiligung der Gemeinden und Städte an der Thüringer Energie AG im Einklang mit ihrer Leistungsfähigkeit.

Im Jahr 2013 wurden Anteile der TEAG vom privaten Anteilseigner E.ON Energie AG erworben. Somit hält die kommunale Seite nunmehr rund 85 % an der Thüringer Energie AG.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Thüringer Energie AG:

Auszug aus der **Bilanz** zum 31. Dezember 2013:

Angaben in T €	31.12.2013	31.12.2012
Aktiva		
Anlagevermögen	1.010,3	1.032,0
Umlaufvermögen	179,3	204,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,8	0,8
Akt. Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	10,6	11,3
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	19,5	21,6
Bilanzsumme	**1.220,5**	**1.269,8**
Passiva		
Eigenkapital	410,9	394,7
Ertragszuschüsse	84,3	108,2
Rückstellungen	203,9	205,4
Verbindlichkeiten	521,0	560,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,9
Bilanzsumme	**1.220,5**	**1.269,8**

Auszug aus der **Gewinn- und Verlustrechnung** zum 31. Dezember 2013:

Angaben in T €	31.12.2013	31.12.2012
Umsatzerlöse	1.095.678	1.118.799
Sonstige betriebliche Erträge	73.806	53.368
Material-, Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen	988.808	964.835
Abschreibungen	73.922	77.879
Beteiligungsergebnis	35.875	24.868
Aufwendungen für Verlustübernahme	7.495	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**135.134**	**125.796**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.060	27.793
Jahresüberschuss	**99.074**	**98.003**
Gewinnvortrag	15.135	66
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**114.209**	**98.069**

Beteiligungen der Thüringer Energie AG

1. Stadtwerke

Energieversorgung Apolda GmbH, Apolda
Stadtwerke Arnstadt GmbH, Arnstadt
Stadtwerke Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza
Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (EVB), Eisenach
Stadtwerke Eisenberg GmbH, Eisenberg
SWE Energie GmbH, Erfurt
SWE Netz GmbH, Erfurt
SWE Technische Service GmbH, Erfurt
Stadtwerke Gotha GmbH, Gotha
Energieversorgung Greiz GmbH, Greiz
Energieversorgung Inselsberg GmbH, Waltershausen
Stadtwerke Leinefelde GmbH, Leinefelde
Stadtwerke Mühlhausen GmbH, Mühlhausen
Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH, Neustadt an der Orla
Energieversorgung Nordhausen GmbH, Nordhausen
Energieversorgung Rudolstadt GmbH, Rudolstadt
Stadtwerke Saalfeld GmbH - SWS -, Saalfeld
Stadtwerke Sondershausen GmbH, Sondershausen
Stadtwerke Stadtroda GmbH, Stadtroda
Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH, Suhl
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH, Weimar
Energiewerke Zeulenroda GmbH, Zeulenroda

2. Sonstige Beteiligungen

ENAG/Maingas Energieanlagen GmbH (EMEG), Eisenach
Energie- und Medienversorgung Schwarza GmbH (EMS), Rudolstadt/Schwarza
KomSolar Invest GmbH, Erfurt
KomSolar Service GmbH, Erfurt
Landgas Göhren GmbH, Göhren
Neue Energien Bad Salzungen GmbH, Bad Salzungen
NG Netzgesellschaft Schmalkalden GmbH & Co.KG, Schmalkalden
TEN Thüringer Energienetze GmbH, Erfurt
TEP Thüringer Energie Speichergesellschaft mbH, Erfurt
TES Thüringer Energie Service GmbH, Jena
Thüringer Energie Netzservice Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Erfurt
Thüringer Energie Netzservice GmbH & Co.KG, Erfurt
Thüringer Energie Sechste Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt
Thüringer Energie Siebte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt
Thüringer Netkom GmbH, Weimar
Wärmeversorgung Sollstedt GmbH, Sollstedt
WGS - Wärmegesellschaft mbH Saalfeld, Saalfeld
Windkraft Thüringen GmbH, Ilmenau

Mittelbare Beteiligung an der KEBT AG

Gegenstand des Unternehmens KEBT AG:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Geschäftsanteilen der Thüringer Energie AG und die Wahrnehmung aller Gesellschafterrechte und -pflichten, die sich aus der Beteiligung an der Aktiengesellschaft ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Aktionäre bei den Beteiligungsgesellschaften. Die Gesellschaft unterstützt ihre Aktionäre insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren Energieversorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Sie kann Beteiligungen an anderen Unternehmen erwerben, andere Unternehmen übernehmen und/oder errichten.

Aktionäre der KEBT AG:

	31. Dezember 2013	
Aktionäre	**Stück**	**%**
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET)	1.128.348	52,93266
Kommunen	742.905	34,85089
Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH	143.733	6,74275
Gemeinde- und Städtebund Thüringen	429	0,02013
Eigene Anteile der KEBT AG	116.252	5,45357
Gesamt	**2.131.667**	**100,000**

Die Stadt Ellrich hat im Jahr 2013 mittelbar einen Anteil von 0,5523 % (11.773 KEBT-Aktien) an der KEBT AG gehalten. Die KEBT-Aktien haben zum 31. Dezember 2013 einen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie.

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012/2013:

Der **Aufsichtsrat** der KEBT AG, der aus sechs Mitgliedern besteht, setzte sich im Geschäftsjahr 2012/2013 wie folgt zusammen:

Herr Horst Brandt, Aufsichtsratsvorsitzender
Bürgermeister, Langewiesen

Herr Frank Rostek, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Bürgermeister, Bleicherode
ab 17. Oktober 2012

Herr Reinhard Zehner, stellv.
Aufsichtsratsvorsitzender
Bürgermeister, Schalkau,
bis 17. Oktober 2012

Herr Steffen Harzer, Mitglied
Bürgermeister, Hildburghausen

Herr Johannes Hertwig, Mitglied
Bürgermeister, Bad Sulza

Frau Heidemarie Walther, Mitglied
Bürgermeisterin, Schleiz
bis 17. Oktober 2012

Herr Stefan Wolf, Mitglied
Oberbürgermeister, Weimar
ab 17. Oktober 2012

Herr Ralf Rusch, Mitglied,
geschäftsführendes Vorstandsmitglied des GStB Thüringen, Erfurt
ab 17. Oktober 2012

Die Gesamtvergütung aller Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2012/2013 betrug 4.475 €.

Dem **Vorstand** der KEBT AG gehörte im Geschäftsjahr 2012/2013:

Herr Frank Rostek, Bleicherode, bis 15. September 2012 als kommissarisches Mitglied und

Herr Dr. Herbert Rüben, vom 16. September 2012 bis 31. Oktober 2013 an.

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Gewinnverwendung:

Die Hauptversammlung der KEBT AG hat am 16. Oktober 2013 beschlossen, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn 2012/2013 in Höhe von 30.438.225,75 Euro eine Dividende in Höhe von 4,25 Euro pro Stückaktie (Vorjahr 4,25 Euro), das sind insgesamt 9.029.694,50 Euro (2.124.634 Stückaktien), an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 21.408.531,25 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre abzüglich Steuern ist am 11. Dezember 2013 erfolgt.

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die KEBT AG hat im Geschäftsjahr 2012/2013 neben dem Vorstand keine Beschäftigten. Die Aufgabenerfüllung wurde aufgrund eines Dienstleistungsvertrages durch die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen (KDGT) übernommen. Die KDGT ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht der KEBT AG für das Geschäftsjahr 2012/2013, 01. Juli 2012 – 30. Juni 2013):

„Für das Geschäftsjahr 2012/2013 konnte ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegener Jahresüberschuss erwirtschaftet werden. Die KEBT hat im Geschäftsjahr 2012/2013 einen Jahresüberschuss von T€ 29.768 (Vorjahr T€ 9.698) erwirtschaftet. Dieser gestiegene Jahresüberschuss ist bedingt durch die Dividendenausschüttung der E.ON Thüringer Energie AG (nunmehr Thüringer Energie AG). Aus diesem Jahresüberschuss soll nach Beschluss der Hauptversammlung der KEBT AG wieder eine Dividende in Höhe von 4,25 €/KEBT-Aktie an die Aktionäre der KEBT AG ausgeschüttet werden.

Im kommenden Geschäftsjahr 2013/2014 rechnet die Gesellschaft mit einem gleichbleibenden Jahresüberschuss wie im Geschäftsjahres 2012/2013. Der Jahresüberschuss wird im Wesentlichen durch die Dividendenausschüttung der Thüringer Energie AG bestimmt.

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet, da ein Eigenkapital von T€ 38.210 (T€ 17.469 Geschäftsjahr 2011/2012) ausgewiesen wird und zudem die Finanzanlagen (Beteiligungen) erhebliche stille Reserven enthalten. Die Eigenkapitalquote beträgt 86,9 % (99,8 % Geschäftsjahr 2011/2012). Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist auf 43.986 € gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2012/2013 war insbesondere geprägt durch den Erwerb der Anteile an der Thüringer Energie AG durch die kommunale Seite. Hierzu wurde der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) gegründet. Bis Ende 2012 hatten bereits 393 Gemeinden und Städte den Beschluss zum Beitritt und damit zur Übertragung ihrer KEBT-Aktien auf den Zweckverband gefasst. In der außerordentlichen Hauptversammlung der KEBT AG am 15. Februar 2013 haben die Aktionäre der KEBT AG mit über 90 % die Zustimmung zur Übertragung der KEBT-Aktien dieser 393 Gemeinden und Städte auf den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) erteilt.

Durch den Beitritt von 393 Gemeinden und Städte in den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen hat sich die Zahl der kommunalen Aktionäre innerhalb der KEBT AG auf 395

kommunale Aktionäre reduziert. Von diesen 395 kommunalen Aktionären haben bereits weitere 46 Gemeinden und Städte den Beschluss zum Beitritt in den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen gefasst.

Das Risikomanagement der Gesellschaft besteht im Wesentlichen in dem hohen Kontrollbewusstsein des Vorstandes, der durch die Einbindung von Dienstleistung auch auf die Einhaltung einer angemessenen Funktionstrennung achtet. Mit Hilfe von entsprechenden Planungsrechnungen, einhergehend mit Soll-Ist-Vergleichen und regelmäßigen Kontostandsabfragen erfolgt die Ergebnis- und Liquiditätsüberwachung.

Grundsätzliche Risiken ergeben sich aus der Wertentwicklung der Beteiligungen, die unmittelbar von der Wertentwicklung des Unternehmens Thüringer Energie AG abhängig sind. Die Wertentwicklung der Thüringer Energie AG begründet sich auf verschiedenen Faktoren, so ist sie unter anderem abhängig von den Entscheidungen der Bundesnetzagentur, der Energie-Markt-Lage sowie von den Entscheidungen auf Bundesebene und Europäischer Ebene.

Bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft bestehen zum Bilanzstichtag nicht und sind nach dem aktuellen Erkenntnisstand für das kommende Geschäftsjahr auch nicht zu erwarten. Die wesentlichen Chancen der Gesellschaft bestehen weiterhin in der Wertentwicklung der gehaltenen Aktien sowie in der Nutzenstiftung für die Kommunen durch die Bündelung ihrer Interessen."

Erfüllung des öffentlichen Zweckes:

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Strom, Gas und Wärme zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde bzw. Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Versorgung mit Strom, Gas und Wärme über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Zahlreiche Kommunen im Freistaat Thüringen haben sich bei der Versorgung mit Strom, Gas und Wärme für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die Thüringer Energie AG, Erfurt, entschieden.

Unternehmenszweck der KEBT AG ist unter anderem der Erwerb und die Verwaltung von Aktien an der Thüringer Energie AG und damit wird der Zweck, die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, von Industrie und Gewerbe mit Strom, Gas und Wärme einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen erfüllt. Diese mittelbare Beteiligung an der Thüringer Energie AG sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung.

Beteiligungen der KEBT AG:

Thüringer Energie AG, Erfurt.